



JULIA GODDARD/DIE POSAUNE

„Jedes chinesische Schiff ist ein Kriegsschiff“

China ist heute eine führende Seemacht, und das ist erst der Anfang.

- Jeremiah Jacques
- [20.03.2023](#)

Könnte China den internationalen Handel abwürgen? Wenn man nur die 350 Kriegsschiffe der Volksbefreiungsarmee betrachtet, sagen die Analysten nein. Doch ein neuer Bericht des belgischen Royal Higher Institute for Defense (Königliches Hochschulinstitut für Verteidigung) berücksichtigt Chinas *gesamte Seemacht* und antwortet mit einem alarmierenden *Ja*.

Der Autor des Berichts, Jonathan Holslag, sagte der *Times* am 26. Dezember 2022, dass China nicht nur seine wachsende Marine, sondern auch seine zivilen Schiffe und seine Kontrolle über Häfen und andere globale Schifffahrtsinfrastrukturen nutzen kann. Aus chinesischen Regierungsdokumenten geht hervor, dass Schiffe, die heute für den Frachtverkehr, das Eisbrechen, die Fischerei oder die Fährschifffahrt gebaut werden, nach militärischen Spezifikationen gebaut werden müssen. Sie müssen mit Navigations- und Kommunikationssystemen auf militärischem Niveau ausgestattet sein und Truppen sowie, bei ausreichend großen Schiffen, Panzer und Amphibienfahrzeuge transportieren können.

„Alle zivilen maritimen Mittel müssen in der Lage sein, militärische Operationen zu unterstützen“, heißt es in dem Bericht. „Mit anderen Worten: Jeder Vermögenswert im maritimen Sektor wird als potenzieller militärischer Vermögenswert betrachtet, jedes Schiff als Kriegsschiff.“

PT_DE

Dies ist besonders besorgniserregend, wenn man bedenkt, dass China inzwischen 14 Prozent aller Schiffe der Welt baut und jedes Jahr mehr als 1000 Hochseeschiffe vom Stapel laufen lässt.

Die Kommunistische Partei Chinas *bereitet sich aktiv* auf den Tag vor, an dem Tausende von Besatzungen in den Kampfmodus wechseln werden.

China baut auch seine Kontrolle über wichtige Häfen in der ganzen Welt aus. Staatlich kontrollierte Schifffahrtsunternehmen wie China Ocean Shipping Co. (COSCO), China Merchants Group, China Harbor Engineering Co. und CK Hutchison Holdings Ltd. kontrollieren Häfen wie Hamburg (Deutschland), Piräus (Griechenland), Le Havre (Frankreich), Antwerpen (Belgien), Zeebrugge (Belgien), Thameside (England), Felixstowe (England), Obock (Dschibuti), Gwadar (Pakistan), Veracruz (Mexiko), Santiago de Cuba, den Suezkanal und den Panamakanal.

Zu Chinas Übernahme der Häfen an beiden Enden des Panamakanals schreibt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in seiner 2021 erschienenen Broschüre [Chinas gefährlicher Schachzug gegen Amerika](#): „Jeder Student der Militärstrategie sollte die beunruhigenden Möglichkeiten erkennen, die dieser katastrophale chinesische Deal eröffnete. Ein Unternehmen Chinas, der Nation mit der größten Armee der Welt, die ihre Marine und Luftwaffe aggressiv ausbaut, übernahm die Kontrolle über das wichtigste Seetransit-Tor zwischen Ost und West. ... Die kriegerischen Auswirkungen dieser Situation sind alarmierend!“

Aus dem Bericht des belgischen Königlichen Hochschulinstituts für Verteidigung geht hervor, dass China durch diese Flotte von Handelsschiffen und die Konstellation der Häfen die Kontrolle über fast ein Drittel des gesamten Seehandels erlangt hat, darunter 12 Prozent der Rohöltanker, 13 Prozent der gesamten Flüssiggas Transporte und 18 Prozent des gesamten Containerverkehrs. „China verfügt über eine enorme Seemacht“, heißt es dort, und „betrachtet die Seemacht als wichtigen Baustein seiner nationalen Macht und als entscheidend für seine nationale wirtschaftliche Sicherheit. ... Im Gegensatz zu anderen Ländern werden die meisten seiner maritimen Vermögenswerte vom Staat kontrolliert.“

Die Konzentration des chinesischen Regimes auf den Schiffbau und sein Einfluss auf die Häfen der Welt werden nur noch stärker werden.

Die wichtigste Schlussfolgerung des Berichts lautete, dass es für die Sicherheit und den Wohlstand Europas von entscheidender Bedeutung sei, seine Anfälligkeit gegenüber Chinas alarmierender Seemacht kritisch zu bewerten“. Doch die biblische Prophezeiung zeigt, dass Europa sich tatsächlich *mit China verbünden* wird, und die Hauptopfer von Chinas festerem Griff auf die globale Schifffahrt werden die Vereinigten Staaten und Großbritannien sein.

Vor etwa 2700 Jahren warnte der Prophet Jesaja vor einem gewaltigen Handelsblock, der sich zu unseren Lebzeiten bilden würde, einem „Markt der Völker“ (Jesaja 23, 3).

In Vers 1 heißt es, dass eine führende Nation in diesem Block „Kittim“ sein wird. Herr Flurry erklärt in seinem Buch *Jesajas Endzeitvision* (kostenlos auf Anfrage), „*Kittäer ist gleichbedeutend mit dem Kittim aus der Prophezeiung Jesajas* ... Nach ihrer Wanderung durch Zentralasien tauchten die Kittäer im vierten Jahrhundert n. Chr. unter dem Namen Khitan im heutigen Nordostchina und der Mongolei auf ...“

Jesaja 23 nennt „Tyrus“ als eine weitere führende Macht in diesem Block. Herr Flurry erklärt, dass diese Stadt „das Handelszentrum“ des modernen Europas darstellt.

In einer weiteren Passage in Hesekeil 27 werden uralte Namen erwähnt, die sich auf das heutige Russland, Japan und andere Nationen beziehen und zeigen, dass auch sie Teil dieses massiven Handelsbündnisses sein werden.

„Die Bibel enthält viele Prophezeiungen über einen Angriff dieser europäischen Macht auf Amerika, und viele andere Prophezeiungen über eine Belagerung Amerikas“, schreibt Herr Flurry

(ebd.). Zu ihnen gehört 5. Mose 28, 52, das warnt: „Und er wird dich belagern in allen deinen Toren, bis deine hohen und festen Mauern niederfallen ...“

Herr Flurry erklärt, dass diese Belagerung durch den Krieg der Nationen erfolgen wird. „China und die Giganten Asiens“ werden sich kurzzeitig mit dem europäischen Block zusammenschließen. „Sie alle werden Amerika, Großbritannien und die jüdische Nation belagern“, schreibt er.

„Sollte Europa, das wiederauferstandene Heilige Römische Reich, einen Weg finden sich, wenn auch nur für einen Moment wichtige Ressourcen und strategische Besitztümer Chinas, Russlands und Japans zunutze zu machen, hätte es mehr als genug Macht, um die angelsächsischen Nationen zu belagern und zu versklaven. ... Deshalb ist Jesajas Prophezeiung eines endzeitlichen „Völkermarktes“, der sowohl europäische als auch asiatische Mächte einschließt, so faszinierend. Und warum es sich lohnt, die Entwicklung der Absprachen zwischen diesen beiden großen Wirtschaftsblöcken zu beobachten.“